

Frühzeitiger Aufbruch und rechtzeitige Rückkehr bei frühlingshaften Temperaturen angeraten!



Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Berchtesgadener Alpen, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost



1800 m

Bayerische Voralpen West, Ammergauer Alpen, Werdenfeller Alpen, Allgäuer Vorberge, Allgäuer Hauptkamm



Lawinprobleme

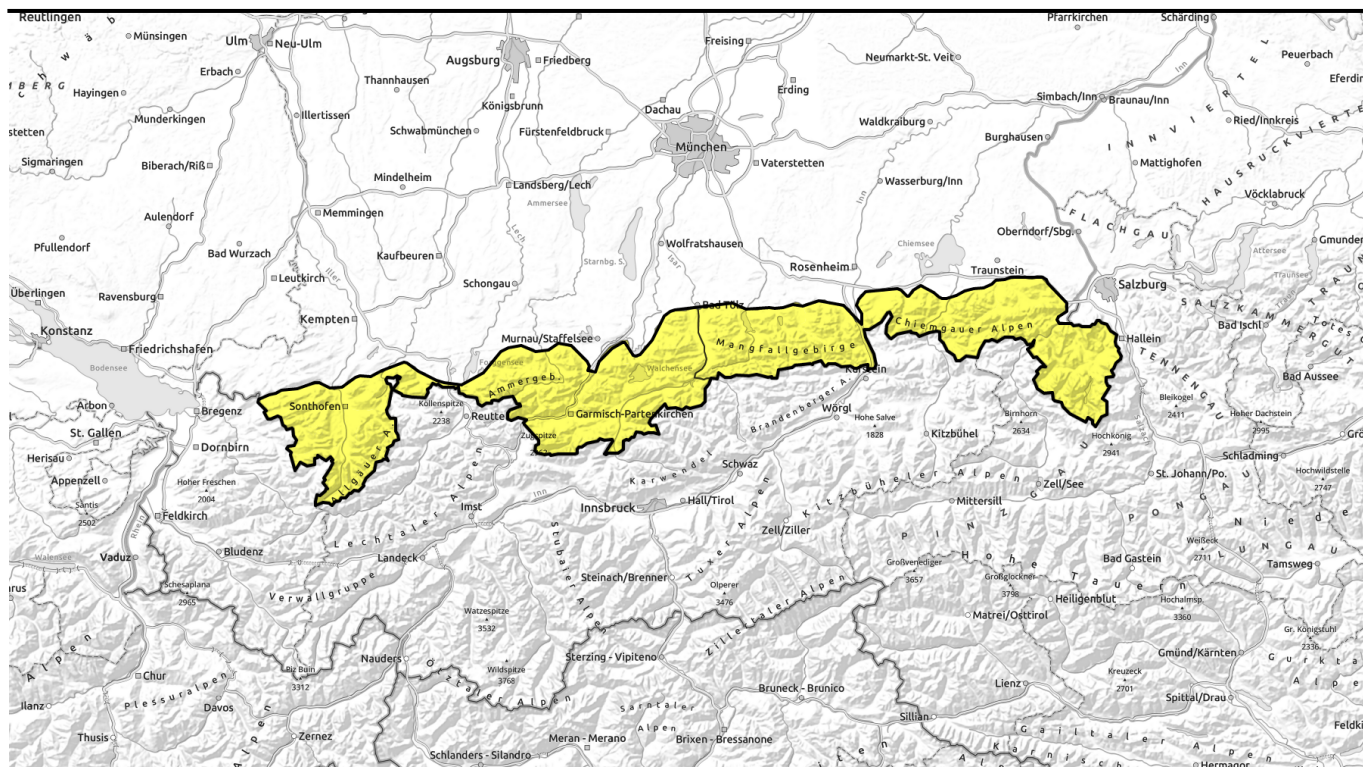


Gefahrenstufen



Exposition





Frühzeitiger Aufbruch und rechtzeitige Rückkehr bei frühlingshaften Temperaturen angeraten!



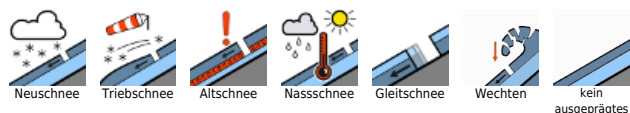
Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Berchtesgadener Alpen, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost



Bayerische Voralpen West, Ammergauer Alpen, Werdenfelser Alpen, Allgäuer Vorberge, Allgäuer Hauptkamm



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

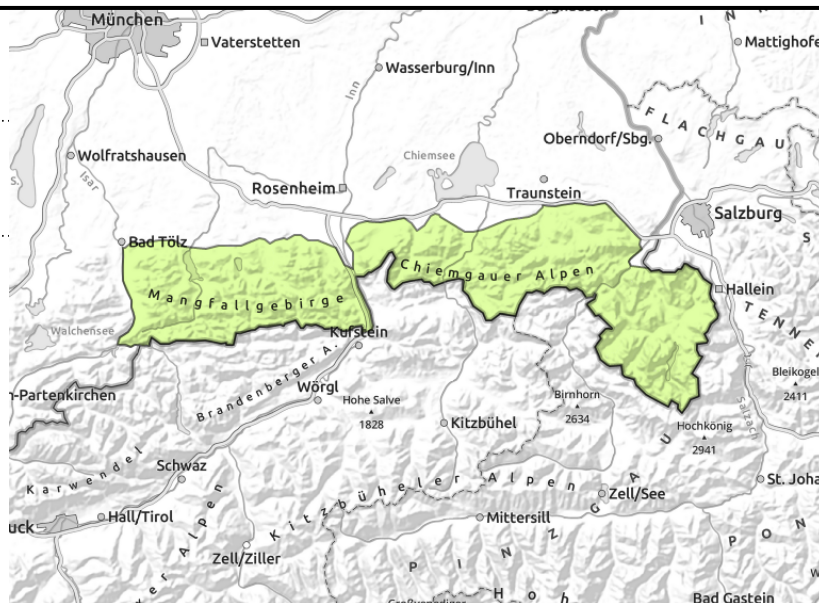
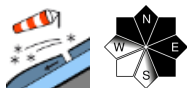


Exposition



Lawinenbericht für Montag, 13.03.2023, Vormittag

**Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost,
Berchtesgadener Alpen, Bayerische Voralpen Mitte,
Bayerische Voralpen Ost**



Nassschneelawinen im Tagesverlauf

Die Lawinengefahr ist vormittags gering und steigt im Tagesverlauf auf mäßig an. Das Hauptproblem ist Nassschnee. Nasse Locker- und Gleitschneelawinen lösen sich vor allem bei Sonneneinstrahlung aus sehr steilem, felsigen Gelände und an steilen Wiesenhängen von selbst. Die Lawinen bleiben meist klein, vereinzelt Lawinen mittlerer Größe sind aber nicht auszuschließen.

Zudem kann in den Hochlagen frischer Tribschnee problematisch sein. An einzelnen Stellen kann dieser bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich vor allem im kammnahen Steilgelände der Expositionen Nordwest über Nord bis Südost und in eingewehten Rinnen und Mulden. Schneebrettlawinen bleiben in der Regel klein.

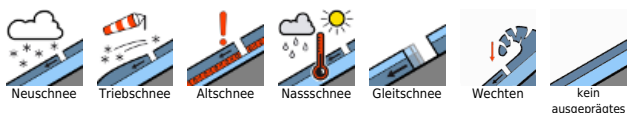
Schneedeckenaufbau

Der Neu- und Tribschnee der letzten Tage wurde unterhalb etwa 1800 m bereits durchfeuchtet und in windgeschützten Lagen kann sich dort bei Aufklaren nachts ein dünner Schmelzharschdeckel bilden, der am Montag schnell aufweicht. Bei frühlingshaften Temperaturen und Sonne dringt Schmelzwasser im Tagesverlauf in die Schneedecke ein und diese verliert zusehends an Festigkeit. Föhnwind führt in höheren Lagen zu frischen Tribschneeansammlungen in nordexponiertem, kammnahem Steilgelände. Innerhalb der Tribschneepakete sind teils schwache Zwischenschichten eingelagert. Diese können störanfällig sein.

Tendenz

Mit Niederschlag und Wind wird Tribschnee wieder problematischer.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

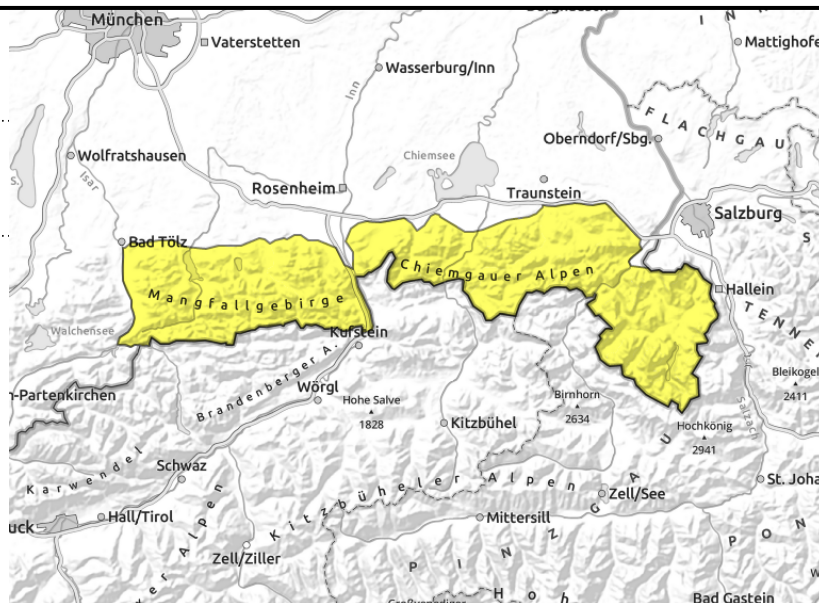
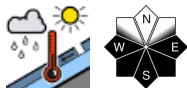


Exposition



Lawinenbericht für Montag, 13.03.2023, Nachmittag

**Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost,
Berchtesgadener Alpen, Bayerische Voralpen Mitte,
Bayerische Voralpen Ost**



Nassschneelawinen im Tagesverlauf

Die Lawinengefahr ist vormittags gering und steigt im Tagesverlauf auf mäßig an. Das Hauptproblem ist Nassschnee. Nasse Locker- und Gleitschneelawinen lösen sich vor allem bei Sonneneinstrahlung aus sehr steilem, felsigen Gelände und an steilen Wiesenhängen von selbst. Die Lawinen bleiben meist klein, vereinzelt Lawinen mittlerer Größe sind aber nicht auszuschließen.

Zudem kann in den Hochlagen frischer Tribschnee problematisch sein. An einzelnen Stellen kann dieser bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich vor allem im kammnahen Steilgelände der Expositionen Nordwest über Nord bis Südost und in eingewehten Rinnen und Mulden. Schneebrettlawinen bleiben in der Regel klein.

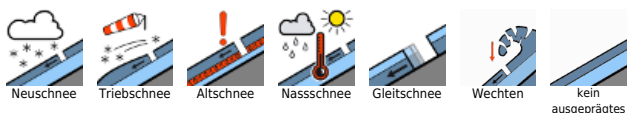
Schneedeckenaufbau

Der Neu- und Tribschnee der letzten Tage wurde unterhalb etwa 1800 m bereits durchfeuchtet und in windgeschützten Lagen kann sich dort bei Aufklaren nachts ein dünner Schmelzharschdeckel bilden, der am Montag schnell aufweicht. Bei frühlinghaften Temperaturen und Sonne dringt Schmelzwasser im Tagesverlauf in die Schneedecke ein und diese verliert zusehends an Festigkeit. Föhnwind führt in höheren Lagen zu frischen Tribschneeansammlungen in nordexponiertem, kammnahem Steilgelände. Innerhalb der Tribschneepakete sind teils schwache Zwischenschichten eingelagert. Diese können störanfällig sein.

Tendenz

Mit Niederschlag und Wind wird Tribschnee wieder problematischer.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

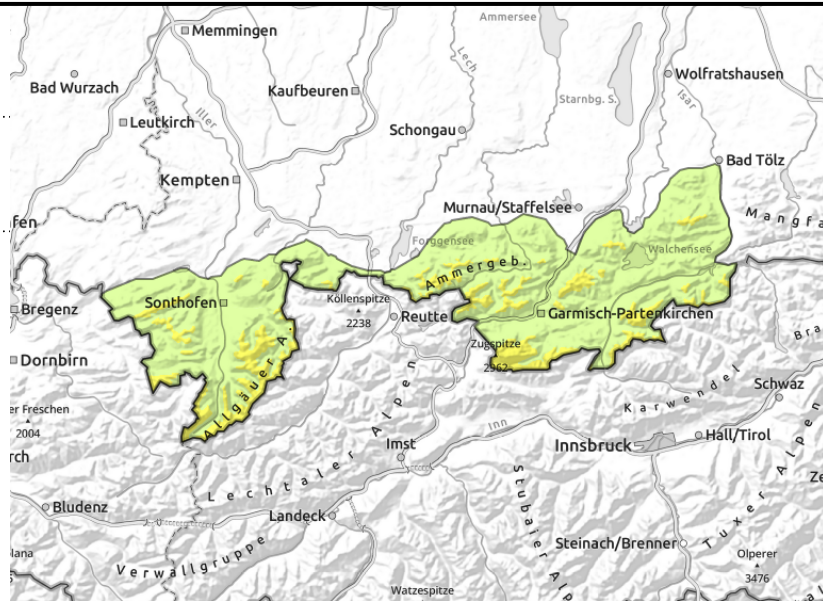
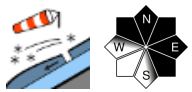


Exposition



Lawinenbericht für Montag, 13.03.2023, Vormittag

Bayerische Voralpen West, Ammergauer Alpen, Werdenfeller Alpen, Allgäuer Vorberge, Allgäuer Hauptkamm



Tribschnee in höheren Lagen und im Tagesverlauf nasse Lawinen.

Die Lawinengefahr ist oberhalb 1800 m mäßig, unterhalb davon steigt sie im Tagesverlauf von gering auf mäßig an. Hauptproblem ist in höheren Lagen frischer Tribschnee. Dieser kann an einigen Stellen bereits von einzelnen Personen als Schneebrettlawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich vor allem im kammnahen Steilgelände der Expositionen Nordwest über Nord bis Südost und in eingewehten Rinnen und Mulden. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Zudem steigt im Tagesverlauf in allen Höhenlagen die Gefahr nasser Lawinen an. Lockerschnee-, Schneebrett- und Gleitschneelawinen lösen sich aus steilen sonnenexponierten Hängen. Besonders betroffen ist felsiges Steilgelände und steile Wiesenhänge. Anzahl und Größe dieser Lawinen steigen im Tagesverlauf an.

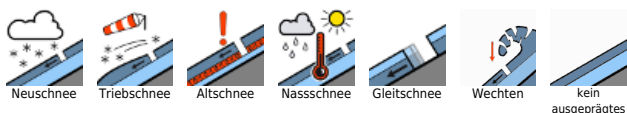
Schneedeckenaufbau

Der Neu- und Tribschnee der letzten Tage wurde unterhalb etwa 1800 m bereits durchfeuchtet und in windgeschützten Lagen kann sich bei Aufklaren nachts ein dünner Schmelzharschdeckel bilden, der am Montag schnell aufweicht. Bei frühlingshaften Temperaturen und Sonne dringt Schmelzwasser im Tagesverlauf tief in die Schneedecke ein und diese verliert zusehends an Festigkeit. Das Wasser kann sich auch auf Harschdeckeln innerhalb der Schneedecke stauen und diese zusätzlich schwächen. In höheren Lagen führt Föhnwind zu frischen Tribschneeansammlungen, dies in nordexponiertem, kammnahem Steilgelände. Innerhalb der frischen und älteren Tribschneepakete sind teils schwache Zwischenschichten eingelagert. Diese können störanfällig sein.

Tendenz

Mit Niederschlag und Wind bleibt Tribschnee zu beachten.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

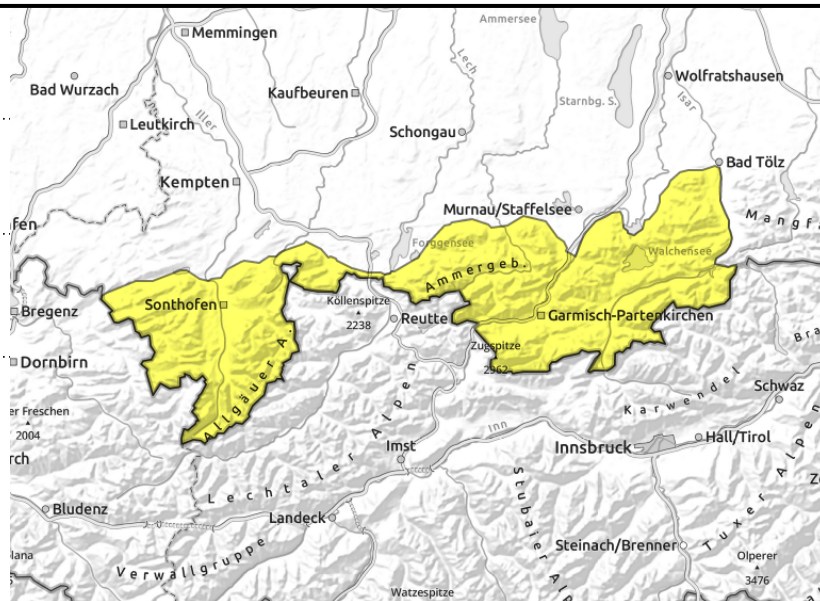
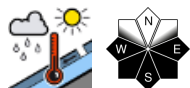
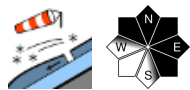


Exposition



Lawinenbericht für Montag, 13.03.2023, Nachmittag

Bayerische Voralpen West, Ammergauer Alpen, Werdenfeller Alpen, Allgäuer Vorberge, Allgäuer Hauptkamm



Tribschnee in höheren Lagen und im Tagesverlauf nasse Lawinen.

Die Lawinengefahr ist oberhalb 1800 m mäßig, unterhalb davon steigt sie im Tagesverlauf von gering auf mäßig an. Hauptproblem ist in höheren Lagen frischer Tribschnee. Dieser kann an einigen Stellen bereits von einzelnen Personen als Schneebrettlawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich vor allem im kammnahen Steilgelände der Expositionen Nordwest über Nord bis Südost und in eingewehten Rinnen und Mulden. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Zudem steigt im Tagesverlauf in allen Höhenlagen die Gefahr nasser Lawinen an. Lockerschnee-, Schneebrett- und Gleitschneelawinen lösen sich aus steilen sonnenexponierten Hängen. Besonders betroffen ist felsiges Steilgelände und steile Wiesenhänge. Anzahl und Größe dieser Lawinen steigen im Tagesverlauf an.

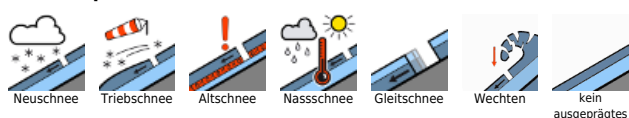
Schneedeckenaufbau

Der Neu- und Tribschnee der letzten Tage wurde unterhalb etwa 1800 m bereits durchfeuchtet und in windgeschützten Lagen kann sich bei Aufklaren nachts ein dünner Schmelzharschdeckel bilden, der am Montag schnell aufweicht. Bei frühlingshaften Temperaturen und Sonne dringt Schmelzwasser im Tagesverlauf tief in die Schneedecke ein und diese verliert zusehends an Festigkeit. Das Wasser kann sich auch auf Harschdeckeln innerhalb der Schneedecke stauen und diese zusätzlich schwächen. In höheren Lagen führt Föhnwind zu frischen Tribschneeansammlungen, dies in nordexponiertem, kammnahem Steilgelände. Innerhalb der frischen und älteren Tribschneepakete sind teils schwache Zwischenschichten eingelagert. Diese können störanfällig sein.

Tendenz

Mit Niederschlag und Wind bleibt Tribschnee zu beachten.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

